

Volkssblatt

Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

108. Jahrgang - Nr. 166

Erfolgreiches Gespräch mit Bürgern

Breiter Themenkreis am Diskussionsabend der FBP-Ortsgruppe Ruggell

Gleich der erste Diskussionsabend in der Reihe «Gespräch mit dem Bürger», den die FBP-Ortsgruppe Ruggell am Mittwoch durchführte, wurde zu einem erfreulichen Erfolg. Im vollbesetzten Café Oehri kamen eine ganze Reihe aktueller Themen zur Sprache, die vom grossen Interesse des Bürgers am öffentlichen Geschehen und gleichzeitig auch vom ausdrücklichen Wunsch der anwesenden Mandatsträger (Regierungschef Dr. Walter Kieber, FBP-Fraktionssprecher Dr. Peter Marxer, den Abgeordneten Dr. Ernst Büchel, Anton Gerner und Hubert Oehri, sowie von Gemeindevorsteher Hugo Oehri) zeugten, den Bürger im wechselseitigen Gespräch in die politischen Entscheidungen miteinzubeziehen.

Der Abend wurde von FBP-Obmann Wilfried Büchel geleitet, welcher dieses Amt im Rahmen der nachfolgenden Ortsgruppenwahlen nach siebenjähriger, erfolgreicher Tätigkeit an Herbert Kind abtrat. Wilfried Büchel konnte den Dank der Anwesenden, sein Nachfolger Kind die besten Glückwünsche für seine ehrenvolle Wahl entgegennehmen.

Neben der bevorstehenden Volksabstimmung über die Verankerung des Mehrheitsprinzips (Siehe Bericht auf Seite 3), kamen eine ganze Reihe aktueller Fragen zur Sprache. Die wichtigsten Themen, die am Mittwoch in Ruggell angesprochen wurden, haben wir nachstehend zusammengefasst:

Keine Autobahn im Unterland

Die Befürchtungen, dass das Liechtensteiner Unterland im Rahmen des Ausbaues des österreichischen Strassennetzes in Schaanwald eine vierspurige Autobahn übernehmen muss, sind unbegründet. Wie der Regierungschef auf eine diesbezügliche Anfrage aus der Versammlung weiter betonte, sei dieses Thema auch anlässlich des Staatsbesuches von Bundeskanzler Kreisky (im Januar dieses Jahres) besprochen worden. Der österreichische Regierungschef habe Verständnis für die besondere Situation unseres Landes gezeigt. Oesterreich werde lediglich eine neue, zweispurige Strasse an die Grenze heranzuführen, welche dann von Liechtenstein fortzusetzen sei.

Umfahrungsstrasse: Abstimmung im Frühjahr

Die Volksabstimmung über den Bau

einer Umfahrungsstrasse im Bereich Schaan-Vaduz wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr stattfinden. Der Urnengang ist zurückgestellt worden, weil die Regierung den Stimmbürgern umfassendes Informationsmaterial unterbreiten möchte, welches auch die neuesten Entwicklungen (z. B. Baubeginn der N-13) berücksichtigt. Bedenken wonach die Volksabstimmung über die Umfahrungsstrasse wegen dem Volksbegehren zum Mehrheitsprinzip zurückgestellt worden sei, musste Dr. Kieber zurückweisen.

Verbilligte Lehrmittel

Vorläufig ist nicht daran gedacht, die Schulbücher in Liechtenstein völlig kostenlos abzugeben. Indessen wurden die notwendigen Schritte eingeleitet um die Schulbücher bis zu 25 Prozent unter dem Selbstkostenpreis (des Staates) an die Schüler weitergeben zu können. Der Regierungschef vertrat hier die Meinung, dass der Schüler frühzeitig auch das Gefühl für den materiellen Wert der Lehrmittel erlernen müsse. Die Kostenbeteiligung der Eltern an den Schulbüchern hielt Dr. Kieber für zumutbar, nachdem bereits generell Schulgeldfreiheit und freie Fahrt auf den Schülerbussen gewährleistet seien.

Postvertrag: Finanzfrage

Die Unterzeichnung des revidierten, schweizerisch-liechtensteinischen Postvertrages zieht sich vor allem wegen der Frage der finanziellen Entschädigung hinaus, welche unser Land an die Schweiz (für die Besorgung der PTT-Dienste) zu leisten hat. «Wir müssen genau ab-

klären, ob sich der Postvertrag finanziell nicht ungerechtfertigt zu unserem Nachteil auswirkt», meinte Dr. Kieber und fügte hinzu: «Ich werde keinen Postvertrag unterschreiben, der uns ungerechte Nachteile bringt». Allerdings unterstrich Dr. Kieber, dass auch hier die abklärenden Arbeiten im Gange seien.

Kontrolle der Kurzarbeit

Von den Mitgliedern der Geschäftsleitung und den Lehrlingsausbildnern abgesehen, ist es nicht gestattet, dass ein Betrieb, der Kurzarbeit angemeldet hat, innerhalb der Belegschaft einzelne Mitarbeiter bevorzugt und sie voll arbeiten lässt. Die einmal angemeldete Kurzarbeit muss aus Solidaritätsgründen von allen Mitgliedern einer Belegschaft gleich respektiert werden. Auf eine diesbezügliche Frage aus der Versammlung ersuchte Dr. Kieber, allfällige Zuwiderhandlungen der Regierung zu melden.

Kalte Steuerprogression

Das wirksamste Mittel gegen die kalte Steuerprogression ist die Inflationbekämpfung, in die wir mit der Schweiz eingebunden sind und die sich gut bewährt hat. Die Teuerungsrate liegt heute noch bei 5 bis 6 Prozent, nachdem sie in den letzten Jahren 10 Prozent überschritten hatte. Eine Abänderung des Steuergesetzes ist in der momentanen Phase schwer realisierbar. Der Regierungschef erinnerte daran, dass der Staat dieses Jahr mitunter erhebliche Einbussen auf der Ein-

Fortsetzung auf S/2



VU gegen Volksbegehren

«Klares Nein?»

Spätestens seit der öffentlichen Landtagssitzung vom 13. Oktober wissen wir es aus berufenem Munde: die Vaterländische Union, mindestens aber das was man als ihre Führungsspitze bezeichnen muss, setzt dem Volksbegehren über die Verankerung des Mehrheitsprinzips in der Verfassung «ein klares Nein» entgegen. Nachdem der heute bestehende Mangel im Wahlrecht als solcher auch von der Union anerkannt wird und man seine Beseitigung ursprünglich auch dort als prüfungswert erachtete, nach einem anfänglichen, allerdings unklaren Ja, gab es ein «Ja», dann ein unklares Nein und jetzt schliesslich das «klare Nein». Ein Nein, vor allem ein klares, muss sich zwangsläufig gegen etwas richten. Wo-



gegen richtet sich aber das klare Nein der Union zum Volksbegehren? Gegen die mehr als 1500 Stimmbürger, die das Volksbegehren mit ihrem Namen und ihrer Unterschrift versehen haben? Gegen die dort geforderte Ergänzung der Verfassung und zwar in dem Sinne, dass die Mehrheit der Wähler aus dem ganzen Lande darüber allein entscheidet, welche Partei die Mehrheit im Landtag hat? Gegen die Forderung des Volksbegehrens, die letztlich daraufhinläuft, dass die Willensbildung des Stimmbürgers von keinem mangelhaften Gesetz verfälscht werden darf? All dies kann es nicht sein, weil die Union ja schliesslich eine demokratische Partei in einem demokratischen Land ist. Also was ist es dann? Die immer wieder zitierte Wahlkreisteilung vielleicht? Auch dieses Argument kann nicht haltbar sein, nachdem jeder Liechtensteiner Stimmbürger schreiben und lesen und sich somit selbst davon überzeugen kann, dass die historisch gewachsenen Wahlkreise und ihre Vertretungsgarantie durch die vorgeschlagene Ergänzung in keiner Art und Weise berührt wird. Wird das angeblich klare Nein bei näherem Hinsehen nicht immer unklarer, nebulöser und undurchsichtiger?

Neue Fenster für das alte Haus



Ferdinand Frick ag
ABTEILUNG FENSTER- UND LAMELLENSTREBENAU
9404 SCHAAN, TELEFON 075/21630

Gespräch mit dem Bürger

Die nächsten Diskussionsabende

Eschen

Gasthaus Kreuz
Montag, 17. November
20.15 Uhr

Mauren

Gasthaus Frelhof
Dienstag, 18. November
20.15 Uhr

Balzers

Hotel Riet
Mittwoch, 19. November
20.15 Uhr

Planken

Hotel Saroya
Donnerstag, 20. November
20.15 Uhr

Gamprin

Gasthaus Löwen
Freitag, 21. November
20.15 Uhr

Schaan

Gasthaus Rössle
Montag, 24. November
20.15 Uhr

Schellenberg

Gasthof Krone
Dienstag, 25. November
20.15 Uhr

Triesen

Hotel Melerhof
Mittwoch, 26. November
20.15 Uhr

Die Daten für Triesenberg und Vaduz werden noch rechtzeitig bekanntgegeben

Chor- und Orgelwerke

5. Abonnementsveranstaltung der Konzertgemeinde Vaduz

Morgen Sonntag, den 9. November, findet in der evangelischen Kirche Vaduz-Ebenholz das 5. Abonnementskonzert der Liechtensteinischen Konzertgemeinde statt, das vom Chor der Liechtensteinischen Musikschule unter der Leitung von Albert Frommelt und der bei uns bestens bekannten Organistin Frau Regina Enzenhofer-Hiller bestritten wird.

Die Konzertgemeinde bleibt damit ihrem Grundsatz in jedem Jahresprogramm Solisten und Ensemble aus Liechtenstein auftreten zu lassen treu.

Das Programm gewinnt für das einheimische Publikum besonders an Interesse, da der Chor der Musikschule neben Werken von Bach, Schütz, Regner, Telemann und Burkhard auch die Uraufführung einer

Komposition von Albert Frommelt zu Gehör bringen wird. Zwischen den Chorwerken wird Frau Regina Enzenhofer-Hiller Orgelwerke von Bach, Sweelinck, Brahms und David spielen.

Kartenvorbestellung: Sekretariat der Liechtensteinischen Konzertgemeinde, Frau E. Kranz, Schützen-gasse 8, 9490 Vaduz, Telefon 2 44 44.



Im Geldverkehr sind wir die Fachleute

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft FL-9490 Vaduz